

BVDK-BUNDESAUSSCHUSS-SITZUNG am Samstag, 30. November 2002 in Stuttgart

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Anwesenheitsfeststellung

Herr Detlev Albrings eröffnet die Bundesausschuss-Sitzung um 10:15 Uhr und heißt alle Anwesenden recht herzlich willkommen. Die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung wird ohne Gegenstimmen angenommen. Die Auswertung der Anwesenheitsfeststellung ergibt die nachfolgende >> Stimmverteilung <<: 18 Stimmen für die anwesenden Vorstandsmitglieder und 63 Stimmen für die anwesenden Landesvertreter.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 3 Bericht des BVDK-Präsidenten, Detlev Albrings

Herr Albrings stellt seinen schriftlichen Bericht zur Diskussion. Hierzu erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Er teilt mit, dass er weitere Ausführungen, auch zu den Ergebnissen des IPF-Kongresses in Trencin, bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten machen wird.

TOP 4 Die schriftlichen Berichte der Vorstandsmitglieder

A. Bericht des BVDK-Vizepräsidenten, Bernd Rimarzig.

Herr Rimarzig rundet seinen ausführlichen Bericht mit ein paar mündlichen Ergänzungen ab. Er bedauert die äußerst geringe Zuschauerresonanz bei der Powerlifting-WM der Frauen in Risa. Herr Rimarzig stellt die Frage im Raum, ob man derartige Großveranstaltungen überhaupt noch in Deutschland ausrichten soll. Äußerungen wie >> es sind ja nur Frauen << könne er überhaupt nicht akzeptieren, wenn er diese zudem auch aus den Reihen männlicher KDK-ler zu Ohr bekomme. Auch die Landesreferentin der LO Mecklenburg-Vorpommern, Frau Kerstin Klawitter-Thomsen findet ein derartiges Desinteresse (und das auch noch aus den Reihen von Kraftsportlern) äußerst beschämend und teilt mit, dass der KDK in Luxemburg deutlich mehr Ansehen genieße. Herr Albrings gibt bekannt, dass internationale Teilnehmer/Innen oft auch Anreiseprobleme (Visabeschaffung usw.) zu den EM's und WM's im KDK/Bankdrücken haben. Weiterhin gibt Herr Albrings bekannt, dass die IPF ab dem Sportjahr 2005 die WM der Frauen wieder mit der der Männer zusammenlegen will. Auch die separate Jugend WM habe sich nicht bewährt. Somit wird es auch hier wie früher nur noch eine Junioren-WM geben. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen der Bundesausschuss-Mitglieder.

B. Bericht der Referentin für Frauensport, Gaby Fuchs

Der sehr ausführlich abgefasste Bericht liegt schriftlich vor. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen der Bundesausschuss-Mitglieder zu ihrem Bericht.

C. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen/Verwaltung, Gerhard Geißler

Herr Geißler teilt seinen Bericht mündlich vor, da zu dieser Thematik bereits ausführliche Angaben von der Geschäftsstelle vorliegen. Frau Lehmann meldet sich zu Wort und fragt an ob tatsächlich alle Ausrichter von den offenen Turnieren (mit und ohne Startbuch – z.B. Großer Preis von...) ihre Genehmigungsgebühren an den BVDK abgetreten haben. Herr Geißler teilt hierzu mit, dass er nicht alle offenen Turniere erfassen kann. Er bemühe sich aber, den Sportjahreskalender sehr gewissenhaft nach derartigen Turnieren abzuklopfen. Weiterhin sollten auch die Landesreferenten ihn über offene Turniere unterrichten, da diese oft deutlich näher an der Quelle sitzen. Weiterhin teilt Herr Geißler mit, dass es nicht angehen kann, dass internationale Teilnehmer/Innen ihre Dopingkontrollen selber bezahlen müssen. Dafür könnten wir diese Gelder gut gebrauchen. Herr Albrings erklärt die aktuellen Vertragsregeln der Fernsehpauschale: Bis zum Jahr 2004 schlossen die beiden Vertragspartner (die öffentlich-rechtlichen Fernsehgesellschaften >> ARD / ZDF << und damals der BVDG) diesen Vertrag für den Warenkorb Gew./KDK ab. Der BVDG kann natürlich auch nicht auf seine Tantiemen verzichten, da er von der damaligen Förderstufe 1 zwischenzeitlich auf die Förderstufe 3 abgestuft wurde. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

D. Bericht des Referenten für Wissenschaft/Lehre, Dr. Herrmann Korte

Herr Korte teilt mit, dass an den angebotenen Lehrgangmaßnahmen auf Bundesebene kaum Interesse bestünde. Dezentral läuft es mit angebotenen Lehrgangmaßnahmen (auf Landesebene) etwas besser. Der Thüringer Landesvertreter, Herr Carsten Hauschild meldet sich zu Wort und teilt mit, dass in Thüringen die Gewichtheber und die Kraftdreikämpfer ihre Übungslehrgänge gemeinsam ausrichten. Herr Korte meint, dass der KDK kaum verwertbare Gemeinsamkeiten mit dem Gewichtheben habe. Somit sollten die Ausbildungsgrundlagen auch KDK-spezifisch sein. Um hier eine wirklich brauchbare Weiterentwicklung zu gestalten, wolle er sich umgehend mit der Thüringer LO in Verbindung setzen. Schließlich sei die dezentrale Organisation für die diversen Lehrgangmaßnahmen der momentan einzig gangbare Weg. Sollten hier weitere LO's daran Interesse haben, so mögen sie sich bitte mit Herrn Hermann Korte in Verbindung setzen. Keine weiteren Wortmeldungen.

E. Bericht des Referenten Technik und Kampfrichterwesen, Hans-Jürgen Gnitka

Herr Gnitka teilt mit, dass es noch einige Landesverbände immer noch nicht für nötig halten, zu den diversen KDK-Veranstaltungen auf Bundesebene Kampfrichter zu entsenden. Auch die Rückläufe der Listen an die Landeskampfrichterobleute, in der diese die entsprechenden Kampfrichter/Innen namentlich für die dort aufgelisteten Veranstaltungen eintragen sollen, finden sehr spärlich statt. Auch bei der neu eingeführten Bankdrückbundesliga muß die Kampfrichtereinteilung besser und transparenter gestaltet werden. Hier müssen ab dem Sportjahr 2003 alle Mannschaften immer auch einen Kampfrichter mit Bundeslizenz neben ihren Aktiven mit in der Meldeliste angeben. Weiterhin sollen die Rekordprotokolle auf Bundesebene gegenüber den internationalen Rekordprotokollen vereinfacht werden. Herr Albrings meldet sich zu Wort und teilt hierzu mit, dass auf allen Deutschen Meisterschaften immer aktuelle Rekordprotokolle vorhanden sein müssen. Herr Günter Runniger meldet sich zu Wort, und teilt mit, dass vor längerer Zeit bereits beschlossen wurde, dass auf Deutschen KDK-Meisterschaften die Landesverbände Kampfrichter entsenden müssen. Bei den Bankdrückmeisterschaften sei das die Aufgabe des entsprechenden Landesverbandes in Zusammenarbeit mit seinem KDK-Kampfrichterobmann. Herr Albrings teilt hierzu mit, dass bei allen bundesdeutschen Bankdrückmeisterschaften die Ausrichter immer davon in Kenntnis zu setzen sind, dass sie die Kampfrichter/Innen in eigener Regie beschaffen müssen. Aus den Reihen der Bundesausschussmitglieder erfolgen einige Wortmeldungen zu den oft unverständlichen Vorfällen im Kampfrichterwesen auf der DM 2002 der Aktiven in Berlin. Wie kann die Jury eine Dreierungültigwertung der amtierenden Kampfrichter einfach überstimmen – und den Versuch plötzlich für gültig erklären. Herr Joachim Lehmann (Vorsitzender der damals agierenden Jury) meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die aktuelle Situation dieses Vorgehen damals verlangte. Die Mehrzahl der Teilnehmer vertritt die Meinung, dass die Jury die wertenden Kampfrichter auch wirklich beobachten und bewerten soll. Herr Gnitka teilt mit, dass er auf der anstehenden Tagung der Kampfrichterobleute in Hamburg auf die UNGEREIMTHEITEN in Berlin noch einmal genau eingehen werde. Der Vertreter der LO Brandenburg, Herr Lutz Schlieter meldet sich zu Wort und teilt hierzu mit, dass sein Landesverband auf den diversen KDK- und Bankdrückmeisterschaften oft Videoaufnahmen erstellt. Diese Aufnahmen könne man doch letztendlich in Zweifelsfällen für rechtsgültig erklären. Der Vertreter des Rechtsausschuss I, Herr Frank O. Hamann meldet sich zu Wort, und teilt hierzu mit, dass letztendlich derartige Aufnahmen nur als Hilfe zu betrachtet werden dürfen. Das letzte Wort habe immer die amtierende Jury! Es folgen weitere Wortmeldungen zu dieser Thematik.

Eine weitere Wortmeldung behandelt das Kampfrichterprüfungswesen. Wie kann es vorkommen das ein Prüfling erst mitgeteilt bekommt, er hätte die Prüfung bestanden, dann aber am darauf folgenden Morgen erfahren muß, er hätte die Prüfung letztendlich doch nicht bestanden, da er im praktischen Teil der Prüfung nicht genug Versuche gewertet habe. Herr Albrings teilt hierzu mit, das diese Angelegenheit Sache des Kampfrichterausschusses sei. Bisher wurde für die Prüfung zur KDK-Bundeslizenz immer nur eine schriftliche Prüfung verlangt. Herr Gnitka meldet sich zu Wort und teilt mit, dass er diesen Vorfall bereits zugetragen bekam – und er wird der betroffenen Person die bestandene Prüfung im Kampfrichterausweis nachtragen, da hier tatsächlich ein Formfehler vorlag.

F. Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Blaudeck

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Da Herr Blaudeck schriftlich entschuldigt ist, folgt auch kein mündlicher Bericht.

G. Bericht des Jugendreferenten, Rudolf Küster

Herr Küster erläutert noch einmal kurz die aktuelle Lage im Jugend und Juniorsport. Hierbei geht er auf das Defizit im Kreuzheben noch einmal genauer ein. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

H. Bericht des Bankdrückbeauftragten, Joachim Lietzau

Der Bericht liegt schriftlich vor, Herr Lietzau kann aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein. Hierzu geht Herr Rimarzig noch einmal auf diese Thematik ein. Er sucht nach einen Bankdrückligenleiter: Und ab 2004 sucht er einen KDK-Bundesligenleiter. Der Aufgabenbereich des Bankdrückbundesligenleiters sei hierbei vom Umfang der anfallenden Arbeiten im Gegensatz zum KDK-Bundesligenleiters noch relativ harmlos. Herr Geißler meldet sich zu Wort und gibt bekannt, dass Herr Joachim Lietzau dem BVDK 2000.- € an Spenden/Sponsorengeldern überwiesen hat. Das wird von den Bundesausschuss-Mitgliedern dankend zur Kenntnis genommen. Keine weiteren Wortmeldungen.

I. Bericht des Verbandsarztes, Mathias Ritsch

Da Herr Ritsch keinen schriftlichen Bericht vorgelegt hat, trägt er ihn mündlich vor. Herr Ritsch teilt mit, dass bei rein medizinischen Belangen die entsprechenden Personen sich mit ihm persönlich in Verbindung setzen sollen. Meistens muss er Anfragen zu der Liste mit den verbotenen Medikamenten und zu diversen Nahrungsergänzungsmitteln beantworten. Weiterhin teilt Herr Ritsch mit, dass der Job ihm Spaß mache – und auch weiterhin machen muss. Er freue sich bereits darauf, wenn im kommenden Jahr auf dem Rabenberg ein gemeinsamer Lehrgang (Frauen + Männer) stattfinden würde. Weiterhin geht er noch einmal sehr ausführlich auf das Doping und Nahrungsergänzungsmittel ein. Hierzu verteilt er entsprechend aktualisierte Unterlagen. Gerade bei den oft mit diversen Dopingsubstanzen verunreinigten Nahrungsergänzungsmitteln liege letztendlich die/der Betroffene immer in der Beweislage. Somit könnte im Falle eines >> positiven Testergebnisses << wenn überhaupt, nur ein Rest der zu diesem Zeitpunkt eingenommenen Nahrungsergänzungsmittel – welcher dann von einem entsprechenden Labor untersucht werden kann – die Beweislage absichern.

J. Bericht der kommissarischen Referentin für Seniorensport/Bankdrücken, Eva Speth

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

K. Bericht des Rechtsausschuss I, Frank O. Hamann

Herr Hamann reicht seinen schriftlichen Bericht nach. Herr Hamann geht noch einmal sehr ausführlich auf die Dopingproblematik des abgelaufenen Sportjahres ein. Der Junioren-Aktivensprecher, Herr Oliver Hädicke meldet sich zu Wort und teilt mit, dass geplant sei, dass ab dem Sportjahr 2003 die NADA auch die Wettkampfkontrollen übernehmen sollen. Noch befinde sich diese Organisation im Aufbau. Die Leitung der NADA soll Herr Professor Clasing übernehmen. Diese Organisation soll dann sämtliche Trainings- und Wettkampfkontrollen ausführen. Die NADA soll sogar vom DSB abgekoppelt werden. Damit ist ein völlig unabhängiges Gremium ins Leben gerufen worden. Nur die vom DSB anerkannten Sportarten werden dann von der NADA kontrolliert.

L. Berichte der Bundestrainer Frauen + Männer, Veiko Friedrich und Thomas Torff

Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass Herr Hermann Fuchs vor einem Vierteljahr zurückgetreten ist. Somit machte man sich Gedanken, einen würdigen Nachfolger zu finden. Herr Thomas Torff wurde kommissarisch bis zum KDK-Bundestag 2004 vorgeschlagen. Herr Torff stellt sich kurz vor. Im Anschluß gibt Herr Rimarzig bekannt, dass die beiden Trainer auf den letzten internationalen Meisterschaften erstklassig ihre >> Feuertaufe << bestanden haben. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

M. Bericht des Juniorensprechers, Oliver Hädicke

Herr Hädicke meldet sich zu Wort und ergänzt den schriftlichen Bericht von Frau Anke Wendt. Herr Hädicke teilt mit, dass die Stiftung >> Deutsche Sporthilfe << auch den nichtolympischen Sportarten diverse Hilfen und Serviceleistungen anbiete. Hierzu gehören preiswerte Versicherungen usw. Direkte, finanzielle Förderungen für nicht olympische Sportarten können wir jedoch weiterhin erst einmal vergessen. Weiterhin existiere ein Förderpotopf für die nichtolympischen Sportarten. Hier sollten wir uns erkundigen, ob uns davon nicht auch ein Anteil zusteht. Herr Albrings teilt zu dieser Thematik mit, dass er auf der anstehenden DSB-Tagung dies überprüfen wird. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

N. Bericht der Frauensprecherin, Anke Wendt

Der schriftliche Bericht wurde als Tischvorlage nachgereicht. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

O. Bericht des Aktivensprechers, Andy Dörner

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass Herr Dörner von seinem Amt zurückgetreten ist.

P. Bericht des Anti-Dopingbeauftragten, Anton Speth

Herr Speth meldet sich zu Wort und erläutert einige Fakten seines Berichtes noch einmal mündlich. Bei einer Anzahl von ca. 100 Kontrollen gab es im Sportjahr 2002 bis dato bereits 10 positive Fälle zu beklagen = 10 %. Die Ergebnisse der DM-KDK der Senioren Berlin stehen dabei noch offen. Im Jahr 2003 sollen auch die Bankdrückbundesligavorrundenkämpfe kontrolliert werden. Auch die Gesamtkontrollen sollen angehoben werden. Herr Albrings meldet sich zu Wort und teilt mit, dass unser Internationaler Dachverband (IPF) bei den Frauen und Männern im KDK und Bankdrücken ab 2003 nur noch den Aktiven eine Starterlaubnis gestatten werde, welche sich im Besitz eines Antidopingausweises befinden und im Vorfeld der entsprechende WM (max. 6 Monate zuvor) auch getestet wurden. Bei den Frauen im KDK tritt diese Regelung 2004 in Kraft. Des weiteren werde für die entsprechende IPF-Meisterschaft nur noch die maximale Athletenzahl plus zwei Ersatzpersonen, welche bereits bei der Voranmeldung namentlich zu nennen sind, zugelassen. Andere Aktive = nicht in der Voranmeldung aufgelistete Personen (z.B. am Tag des technischen Meetings) werden dann nicht mehr zugelassen. Weiterhin bezweifelt Herr Albrings, das es gut ist, die DM Meldelisten mit den aktuellen Leistungsständen im Internet zu veröffentlichen. Hier kommt es häufig zu Nach- und Abmeldungen. Die Namensliste muß hierbei genügen – ohne Angaben der Leistungen.

TOP 5 Status der Förderungswürdigkeit in den Landesverbänden

Herr Albrings erkundigt sich bei den Vertretern der Landesorganisationen, welchen Status die im Frühjahr 2002 erreichte DSB-Förderungswürdigkeit auf Landesebene erreicht wurde.

A: LO Bayern: Herr Franz Bauer teilt mit, dass ein entsprechender Antrag für die in Frage kommenden Athleten und Athletinnen gestellt wurde. Sobald die Zusage eingeht, gibt es Zuschüsse für eine Individualförderung

B: LO Baden Württemberg: Herr Gerhard Geißler teilt hierzu mit, dass die ersten Vorgespräche für die Förderung bereits sehr erfolgreich verliefen. Herr Geißler ist großer Hoffnung, dass im Frühjahr alles unter Dach und Fach ist.

C: LO Berlin: Herr Joachim Lehmann teilt mit, dass er in Gesprächen mit dem Präsidenten des LV ist.

D: LO Brandenburg: Herr Lutz Schlieter teilt mit, momentan erhalten nur die Gewichtheber eine Förderung. Eine entsprechende Förderung des Ministeriums berücksichtige hierbei schwerpunktmäßig Mittel für den Jugend – und Juniorenbereich. Zu den diversen Lehrgangmaßnahmen werden aber auch erfolgreiche Kraftdreikämpfer/Innen eingeladen – und sind immer herzlich willkommen. Ein Antrag an dem LSB ergab, das man den reinen KDK nur mit den Eigenmitteln finanzieren kann und darf.

E: LO Bremen: Kein Vertreter anwesend.

F: LO Hessen. Frau Gaby Fuchs teilt mit, dass hierzu erste Gespräche stattfanden.

G: LO Mecklenburg Vorpommern: Fr. Kerstin Klawitter-Thomsen teilt mit, dass ein entsprechendes Mitteilungsschreiben an den LSB eingereicht wurde. Hier warte man auf Antwort. Ein weiteres Schreiben mit den genauen Kaderaufstellungen folgte. Man erwarte jetzt endlich auf entsprechende Reaktionen.

H: LO Niedersachsen: Herr Karl-Heinz Voscul teilt mit, dass ein entsprechendes Schreiben versendet wurde. Man hoffe jetzt auf eine baldige Rückantwort.

I: LO Nordrhein-Westfalen: Herr Günter Runniger teilt hierzu mit, dass entsprechende Anträge eingereicht werden. Man hofft auf positive Reaktionen.

J: LO Pfalz: Kein Vertreter anwesend.

K / L: LO's Rheinessen und Rheinland: Die Vertreter dieser Landesorganisationen sind leider nicht anwesend.

M: LO Saarland: Frau Vera Loch teilt mit, dass der KDK, welcher bekanntlich zu den nichtolympischen Sportarten gehört, bisher nicht extra gefördert werde. Bisher gab es immer eine Pauschalsumme. Für Gewichtheben und KDK.

N: LO Sachsen: Herr Bernd Rimarzig = Herr Rimarzig teilt mit, dass er die Angelegenheit an die Geschäftsstelle weitergeleitet hat. Momentan fließt reichlich Geld an die zahlreich große und sehr erfolgreiche Gewichtheberabteilung. Davon erhalte auch der KDK einen nicht zu verachtenden Anteil.

O: LO Sachsen-Anhalt: Der Vertreter ist leider nicht anwesend.

P: LO Schleswig-Holstein: Herr Wilfried Ebeling teilt mit, dass die vom Landessportverband Schleswig-Holstein für die D-Kader-Athleten zur Verfügung gestellten Mittel absolut gleichmäßig auf GW+KDK aufgeteilt werden.

Q: LO Thüringen: Herr Carsten Hauschild teilt mit, dass sein Landesverband ca. 500.- € an Fördermitteln für den KDK-Bereich erhalte. Um hier weitere Fördermittel zu beantragen zu können, benötige er noch ein entsprechendes Schreiben von Herrn Albrings. Herr Albrings meldet sich zu Wort und teilt Herrn Hauschild mit, dass er diese Unterlagen umgehend erhalte.

Herr Albrings bedankt sich für die Berichte und Leistungen der Landesvertreter/Innen. Herr Geißler gibt hierzu noch bekannt, dass über diese Fördermaßnahmen auch die (KDK) - Landestrainer gefördert/bezahlt werden können.

TOP 6 Jahresrechnung 2001 / die Berichte der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstandes

Herr Geißler erläutert noch einmal kurz die Ein- und Ausgaben. Weitere Fakten hierzu können den exzellent aufgestellten Jahresrechnungs-Tabellen entnommen werden. Man schlägt hier vor, eingehende Spendengelder in einer Extraliste aufzunehmen. Herr Albrings lobt die gute Arbeit von Herrn Rolf Feser und der Geschäftsstelle bei der Erstellung der Tabellen und Diagramme. Weiterhin teilt Herr Albrings mit, dass die 25.000 DM, welche der BVDK an die DAB-Geschäftsstelle in Leimen jährlich zahle, gut angelegt sind. Wir können mit der Arbeit der Geschäftsstelle wirklich zufrieden sein.

Die Kassenprüferin Marina Kail erläutert noch einmal ihren schriftlichen Bericht. Sie ist mit den Ergebnissen und der Arbeit von Herrn Geißler, des KDK-Vorstandes und der DAB-Geschäftsstelle sehr zufrieden. Marina Kail lobt noch einmal die klare Handschrift von Herrn Geißler und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2003

Auch hier liegen ausführliche, schriftliche Vorschläge vor. Marina Kail meldet sich noch einmal zu Wort und teilt mit, dass diese Tabellen noch übersichtlicher wären, wenn die Zahlen der Vorjahre nebeneinander stehen würden. Herr Geißler wird diesen Vorschlag ab 2003 übernehmen.

Der Haushaltsvoranschlag für das Sportjahr 2003 wird einstimmig genehmigt.

TOP 8 Vorlage und Genehmigung der Sportjahreskalender 2003 und 2004

Herr Albrings erläutert die geplanten Änderungen, welche ab dem Sportjahreskalender 2003 zum Tragen kommen sollen. Nach einigen Diskussionen einigt man sich auf die folgenden Änderungen: Die DM der Aktiven soll ab dem Sportjahr 2003 immer auf das Wochenende der entsprechenden Junioren-Europameisterschaft verlegt werden. Hier meldet sich Herr Hädicke zu Wort und teilt mit, dass dann keine Junioren auf der Deutschen Aktiven teilnehmen können, wenn sie an der Junioren-EM teilnehmen. Hierzu teilt Herr Albrings mit, dass die Junioren Prioritäten setzen müssen und es für den Jugend-/Juniorenbereich eine eigene DM gibt. Außerdem sind von dieser Regelung nicht viele Athleten/Innen betroffen.

Um eventuellen Qualifikationsproblemen zu entgehen, sollen die Qualifikationsnormen für zwei Jahre ausgesetzt werden. Damit haben die Landesverbände genug Zeit, ihre Landesmeisterschaften entsprechend anzupassen. Weiterhin teilt Herr Albrings mit, dass der Endkampf der KDK-Bundesliga wie gehabt im April stattfinden soll. Die KDK-DM der Senioren (Altersmeisterschaften) wurde gleichfalls auf das erste Halbjahr (April) gelegt. Somit finden alle bundesdeutschen Kraftdreikampfmeisterschaften, außer der Jugend-/Juniorenmeisterschaft ab dem Sportjahr 2003 im ersten Halbjahr statt. Die bundesdeutschen Bankdrückmeisterschaften bilden dann die Schwerpunkte der zweiten Jahreshälfte. Weiterhin teilt Herr Albrings einige Änderungen der IPF mit.

01. Die Altersklassen werden ab dem Jahr 2003 folgendermaßen eingeteilt: Es gilt ab dato immer das Jahr in dem die betroffene Person das 40. >>> das 50. >>> bzw. das 60. Lebensjahr erreicht, für die entsprechende Altersklasseneinstufung AK1 / AK2 / AK3. Hierfür muss die Sportordnung noch entsprechend angepasst werden.

02. Weiterhin gilt ab dem Jahr 2003 immer die nachfolgende Regel: Sollte ein/e Aktive/r die Meldung seiner Folgeversuche vergessen, so erfolgt eine automatische Steigerung um 2,5 kg für den Folgeversuch. Somit kann es nicht mehr vorkommen, dass Aktive >> welche vergessen haben, ihre weiteren Versuche anzumelden << ohne Folgeversuche auskommen müssen.

03. Für das Sportjahr 2003 dürfen für das Aufstellen von Europa- und Weltrekorden die Beugeanzüge der Firmen MARATHON und CRAIN (auch bei uns in Deutschland) nicht benutzt werden, da diese Firmen ihre Lizenzgebühren nicht an die IPF gezahlt haben! Für bundesdeutsche Meisterschaften und die Erstellung von bundesdeutschen Rekorden dürfen diese Anzüge weiterhin benutzt werden.

Die Änderungen und Anpassungen werden ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 9 Vergabe von Deutschen Meisterschaften.

A: KDK-DM 2003 der Senioren am 04.-06. April 2003. Hier bewirbt sich die Sportschule Lindow in Zusammenarbeit mit dem AC Lauchhammer und dem AC Zehdenick. Einstimmig.

B: KDK-DM 2003 der Aktiven am 13.-14. Juni. Hier bewirbt sich der SV Motor Barth und erhält einstimmig den Zuschlag.

C: Bankdrück-DM 2003 der Aktiven am 08. November 2003. Hier bewerben sich der ACE Gießen und der AC Heros Berlin. Einstimmig für den ACE Gießen, nachdem der AC Heros Berlin seine Bewerbung zurückzieht und sich für 2004 bewirbt.

D: KDK-DM der Jugend/Junioren am 24 / 25 Oktober. Hier liegt keine Bewerbung vor. Somit teilt Herr Albrings mit, dass er eine entsprechende Ausschreibung in der Athletik schalten werde. Der erste Bewerber erhalte dann den Zuschlag. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass man hier einmal den SG Randersacker ansprechen sollte.

E: Bundesausschußsitzung 2003 --- Hierzu teilt Herr Albrings mit, dass sich der Gedanke breit mache, die BVDG und BVDK Tagungen (auch örtlich) getrennt zu veranstalten. Herr Geißler schlägt hier Berlin vor. Berlin nimmt an. Einstimmiger Zuschlag für Berlin bei einer Enthaltung = 4 Stimmen. (Saarland)

F: KDK-DM der Senioren in April 2004. Kein Bewerber.

G: KDK-DM der Aktiven am 18.- 19. Juni 2004. Kein Bewerber.

H: Bankdrück-DM der Senioren 2004. Kein Bewerber.

I: Bankdrück-DM der Aktiven 2004. Hier bewirbt sich der AC Heros Berlin. Er erhält den einstimmigen Zuschlag.

TOP 10 Anträge auf Änderungen von Ordnungen

1: Beschlussantrag von Herrn Gerhard Geißler: Finanz- und Gebührenordnung – Änderung § 20.2 Genehmigungsgebühr:

Die Genehmigungsgebühr von Wettkämpfen, an denen BVDK-Nichtmitglieder teilnehmen, beträgt

€ 150.- (vorher DM 300,00)

Einstimmig angenommen.

2: Beschlussantrag von Herrn Anton Speth:

Ergänzung § 49 der BVDK-Sportordnung (letzter Absatz): Termin- bzw. Wettkampfortverlegungen müssen grundsätzlich dem Ligenleiter spätestens 1 Woche vor dem festgelegten Ligenkampf schriftlich mitgeteilt werden.

Alle Athleten müssen sich bis zum Ende des Wettkampfes in der Wettkampfstätte aufhalten.

Verlässt ein Athlet vor Beendigung des Wettkampfes (Beendigung = Offizielle Bekanntgabe des Endergebnisses durch den Wettkampfsprecher) die Wettkampfstätte, so muss dieser sich beim Hauptkampfrichter abmelden. Im Falle einer Verletzung kann die Abmeldung auch durch einen Betreuer erfolgen; wobei der Athlet selbst die Wettkampfstätte noch nicht verlassen haben darf, d.h. für den Hauptkampfrichter noch körperlich erreichbar sein muss. Im Falle einer Anti-Dopingkontrolle ist der entsprechende Kontrolleur davon unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Zuwiderhandlungen können nach § 6 Strafordnung des BVDK sowie § 8 der Rahmen-Richtlinien des DSB zur Bekämpfung des Dopings geahndet werden.

Einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

3: Beschlussantrag des BVDK-Präsidiums:

Ernennung der nachfolgenden 8 Personen zu Ehrenmitgliedern. Es wird mehrheitlich die Einzelabstimmung gefordert.

Marina Kail = angenommen.

Helmut Ott = angenommen.

Frank Müller = angenommen

Fritz Seese = angenommen.

Heinz Vierthaler = angenommen.

Heiner Köberich = angenommen.

Karl Greiner = angenommen.

Dr. Manfred Burkhardt = angenommen.

4: Anpassung der Altersklassen in der Sportordnung (siehe hierzu auch TOP 8).

Änderung § 23 Die Altersgruppeneinteilung

Altersgruppen:

Ab 01.01. des Jahres in dem das 40. Lebensjahr vollendet ist - Senioren I

Ab 01.01. des Jahres in dem das 50. Lebensjahr vollendet ist - Senioren II

Ab 01.01. des Jahres in dem das 60. Lebensjahr vollendet ist - Senioren III

Für alle Übergänge in die Jugend- und Juniorenklasse ist der Stichtag der 31.12. des Jahres, in dem das begrenzende Lebensalter erreicht wird.

Der Aufstieg in die nächsthöhere Altersstufe erfolgt somit bei den Jugend- und Juniorenklassen am 01.01. des nächstfolgenden Jahres.

Letzter Absatz Streichung: ~~Für die Übergänge in den Seniorenklassen entscheidet der Geburtstag.~~

Alle Senioren können in der Aktiven-Klasse und in den Seniorenklassen starten, deren Altersgrenze sie überschritten haben.

Einstimmig angenommen.

TOP 11 Sonstige Anträge

Antrag 1 (Bernd Rimarzig)

..... Soll sich der BVDK e.V. zum 01. 01. 2004 zu einem eigenen Fachorgan entscheiden oder soll das Organ >> ATHLETIK << weiter den Kraftsport repräsentieren?

Herr Rimarzig vertritt die Ansicht, dass die Redaktion der Athletik von sich aus sehr wenig für den BVDK macht. Alle veröffentlichten Berichte über den KDK stammen letztendlich von den Funktionären und Sportlern des BVDK. Viele eingereichte Berichte werden dort nicht, bzw. mit großer Verspätung veröffentlicht. Momentan gibt es keine Redaktion, die dort für den Kraftdreikampf agiert.

Herr Rimarzig erläutert, wieso in der Vergangenheit einige erfolgreich gestartete Versuche, eigene KDK-Fachzeitschriften ins Leben zu rufen, letztendlich zum Scheitern verurteilt waren. Herr Rimarzig teilt mit, dass er sich zwischenzeitlich bei einer entsprechenden Organisation erkundigt habe. Hier teilte man ihm mit, dass eine brauchbare Zeitschrift mit ca. 3 € angesetzt werden müsse. Selbstverständlich hängt der Preis auch von der Auflage ab. Herr Geißler meldet sich hierzu zu Wort und teilt mit, dass man kein amtliches Mitteilungsblatt ins Leben rufen sollte, welches dann nach kurzer Zeit (1 Jahr) aus Finanzgründen eingestellt werden muß. Herr Albrings fragt zu dieser Thematik an, wie man die Situation bei den Vereinen lösen kann, welche beide Sportarten anbieten. Diese müssen ja bereits monatlich 2 Ausgaben der Athletik abnehmen. Hierzu käme dann auch noch die Abnahme unserer KDK-Fachzeitschrift.

Herr Ebeling stellt die Frage in den Raum, wer diese Zeitschrift verfassen will. Der BVDK sollte daran keine finanziellen Verluste haben. Herr Runniger teilt hierzu mit, dass die teure Athletik fast nur wegen den Ausschreibungen gelesen wird. Mit der Veröffentlichung seiner eingereichten Artikel ist Herr Runniger jedoch zufrieden.

Herr Albrings weist noch einmal ausdrücklich darauf hin: Wenn wir ein eigenes Fachorgan ins Leben rufen, dürfen uns dadurch keine finanziellen Verluste entstehen.

Herr Rimarzig meldet sich zu Wort und teilt mit, dass Herr Heinz Vierthaler durchaus die ehemalige Powersport reaktivieren würde, mit der Voraussetzung, dass wir für die Abnahme dieser Zeitschrift die gleichen Statuten schaffen, welche für die Athletik bestehen = Zwangsabnahme von 2 Exemplaren / Monat pro Verein. Herr Albrings schlägt vor, das für die Gewichthebervereine die bisherige Regel gelte – für die reinen KDK-Vereine gelte dann die Abnahme von zwei Ausgaben der Powersport und für die gemischten Vereine bis zum Jahr 2004 die bisherige Regel --- und ab dem Jahr 2004 die Abnahme von einer Athletik und einer Ausgabe der unsrigen Zeitung. Herr Geißler teilt noch einmal mit, dass unser Fachorgan so interessant sein muss, dass auch die Mitglieder daran verstärkt Interesse haben. Herr Albrings fordert die Vertreter der Landesverbände noch einmal auf, dass sie diese Idee in ihren Ländern verbreiten mögen. Herr Rimarzig teilt hierzu noch mit, dass Herr Umbach geäußert haben soll, er sein froh, wenn die BVDK-ler aus seiner Zeitung draußen sind ---- sie werde dann endlich eine reine Gewichtheberzeitung wie in alten Zeiten. Es kommt somit zur Abstimmung, ob die Sache weiter verfolgt werden soll. Das Präsidium bekommt bei 5 Enthaltungen den Auftrag, die Angelegenheit zu prüfen und zu verfolgen.

Antrag 2 (Bernd Rimarzig)

..... Änderungen im Sportjahreskalender. Die Aufteilung der bundesdeutschen KDK- und Bankdrückmeisterschaften wurde bereits oben abgehandelt und einstimmig beschlossen.

Antrag 3 (Bernd Rimarzig)

Frauen in der KDK-Bundesliga. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, dass sich die Bundesligavereine auf der letzten Ligenleitertagung damit abgefunden haben, dass Frauen dort starten dürfen. Sie möchten aber, dass die Frauen dann nach der Relativtabelle der Männer bewertet werden. Es entbrennt noch einmal eine kurze Diskussion über diese Thematik. Letztendlich schlägt Herr Albrings vor, über diese Angelegenheit abzustimmen.

6 Stimmen sind für die Anwendung der Relativtabelle der Männer.

25 Stimmen sind für die Anwendung der Relativtabelle der Frauen.

19 Enthaltungen.

Damit müssen die Frauen nach der Relativtabelle der Frauen bewertet werden!

Antrag 4 (Bernd Rimarzig)

.... Bestrafung einer KDK- oder Bankdrückmannschaft im Falle eines positiven Dopingvorkommnisses in den Reihen ihrer Heber/Innen.

>>> Sollte ein Athlet einen positiven Dopingbefund aufweisen, wird der Mittelwert des Mannschaftsergebnisses vom Ergebnis der Mannschaft abgezogen. Dies gilt auch dann, wenn die/der positive Athlet/In das Streichergebnis der entsprechenden Mannschaft war. Es folgen hierzu noch diverse Vorschläge und Nachfragen aus den Reihen der Tagungsteilnehmer/Innen.

Änderung § 45 Endkampf

f) Ist das Ergebnis der Antidopingkontrolle eines Hebers positiv, so wird der Mittelwert des Mannschaftsergebnisses vom Ergebnis der Mannschaft abgezogen. Dies gilt auch in dem Fall, wenn der positive Athlet das Streichergebnis der Mannschaft war.

Herr Albrings bringt den Antrag zur Abstimmung: Bei 3 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen wird der Antrag angenommen!

Antrag 5 (Bernd Rimarzig)

... Neubesetzung des stellvertretenden Dopingbeauftragten Thorsten Hans. Herr Albrings teilt hierzu mit, dass hier keine Abstimmung erforderlich sei. Christa Lehmann wird das Amt übernehmen. Sie stellt sich kurz den Mitgliedern vor.

Antrag 5 (Detlev Albrings)

Herr Albrings läßt die Versammlung über Herrn Thomas Torff, dem neuen Bundestrainer der Männer, abstimmen. Herr Torff wird einstimmig in das Amt bestätigt.

Antrag 6: Nachgereichter Antrag von Anton Speth (Anti-Doping-Beauftragter)

Einführung von sportlichen Mindest-Leistungen bei den deutschen Meisterschaften.

Vorschlag 1 = Mindestens 100 % des Körpergewichtes bilden das Anfangsgewicht für die Hantelkniebeuge --- mindestens 75% des Körpergewichtes bilden das Anfangsgewicht für das Bankdrücken --- mindestens 100% des Körpergewichtes bilden das Anfangsgewicht für das Kreuzheben.

Vorschlag 2 = Startet ein(e) Athlet/Athletin bei einer Deutschen Meisterschaft im KDK, so sind die Anfangsgewichte so zu wählen, dass diese in der Addition das 3-fache seines/ihres Körpergewichtes (aufgerundet auf das nächsthöhere durch 2,5 kg teilbare Hantelgewicht) betragen. Beim Einzelbankdrücken ist das Anfangsgewicht so zu wählen, dass es 75 % des Körpergewichts (aufgerundet auf das nächsthöhere durch 2,5 kg teilbare Hantelgewicht) beträgt. Eine Ausnahme dieser Regelung kann lediglich bei Verletzung eines/einer Athleten/Athletin während des Wettkampfes gemacht werden. Die Entscheidung darüber wird vom Kampfgericht getroffen.

Nach einer kurzen Diskussion wird der Vorschlag 2 von der Versammlung bevorzugt. Herr Albrings bringt die Angelegenheit zur Abstimmung. **Einstimmig angenommen.**

Antrag 7: Nachgereichter Antrag von Herrn Frank O. Hamann (Rechtsausschuss I)

Paragraph 54 der Sportordnung sollte entsprechend geändert / angepaßt werden:

Änderung Absatz 1. Jeder am Ligabetrieb beteiligte Verein stellt pro Kampftag einen Kampfrichter.

Der Hauptkampfrichter bei Bundesligawettkämpfen muss mindestens die Bundeslizenz besitzen., die beiden Seitenkampfrichter mindestens die Landeslizenz.

Ist ein Verein dazu nicht in der Lage, kann er beim Referent f. KR-Wesen und Technik einen Kampfrichter auf eigene Kosten anfordern.

Die Zusammensetzung des Kampfrichtergremiums muss dem Kampfrichterobmann des jeweiligen Landesverbandes mindestens zwei Wochen vorher durch den veranstaltenden Verein schriftlich mitgeteilt werden.

~~Streichen: Der Hauptkampfrichter wird vom Referenten für KR-Wesen und Technik des BVDK nach Rücksprache mit den Landeskampfrichterobmännern bestimmt und gesondert eingeladen.~~

~~Der HKR geht zu Lasten des veranstaltenden Vereins.~~

Einstimmig angenommen.

Antrag 8: Redaktionelle Änderung (Detlev Albrings)

SpO § 57 Weitere Bestimmungen

c) In den alljährlich durchzuführenden Sitzungen des *BVDK-Bundesausschusses* (alt: *KDK-Ausschusses*) können die Durchführungsbestimmungen für Mannschaftskämpfe neu festgelegt werden.

TOP 12 Verschiedenes

Herr Geißler gibt bekannt, Ehrennadeln für den BVDK gestalten zu wollen. Spätestens im Frühjahr sollen die Ehrennadeln für die Vereine zur Verfügung stehen.

Vera Loch (LO Saarland) wundert sich, dass der Vorsitzende des DAB, Herr Claus Umbach, es nicht für nötig gehalten habe, einmal kurz bei unserer Tagung reinzuschauen!!!

Herr Albrings beendet die Tagung um 16:40 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise und ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Anhang: Anwesenheitslisten (Vorstandsmitglieder / Landesreferenten / Gäste).

BVVK-Vorstand

| | | | | | |
|------------------------------------|---|-------------|--------------|------------|--------------|
| Präsident BVVK | : | Detlev | Albrings | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Vizepräsident KDK | : | Bernd | Rimarzig | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Vizepräsident Finanzen/Verwaltung | : | Gerhard | Geißler | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Referentin Frauensport | : | Gaby | Fuchs | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Referent Technik/Kampfrichterwesen | : | Hans-Jürgen | Gnitka | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Jugendreferent | : | Rudolf | Küster | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Seniorenbeauftragter | : | Rainer | Herrmann | / entsch. | |
| in Vertretung | : | Helmuth | Platzer | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Referent für Öffentlichkeitsarbeit | : | Thomas | Blaudeck | / entsch. | / 3 Stimmen. |
| Verbandsarzt | : | Mathias | Ritsch | / anwesend | / 3 Stimmen. |
| Referent Bankdrücken | : | Joachim | Lietzau | / entsch. | / 3 Stimmen. |
| Komm. Seniorensport Bankdrücken | : | Eva | Speth | / entsch. | / 3 Stimmen. |
| Rechtsausschuss I | : | Frank O. | Hamann | / anwesend | / ----- . |
| Rechtsausschuss II | : | Dietrich | Mayer | / entsch. | / ----- . |
| Anti-Doping-Beauftragter | : | Anton | Speth | / anwesend | / ----- . |
| Kassenprüfer | : | Kurt A. | Rosenberger | / entsch. | / ----- . |
| Kassenprüfer | : | Helmut | Ott | / anwesend | / ----- . |
| Kassenprüferin | : | Marina | Kail | / anwesend | / ----- . |
| Aktivensprecher (Amt abgegeben) | : | Andy | Dörner | / entsch. | / ----- . |
| Juniorensprecher | : | Oliver | Hädicke | / anwesend | / ----- . |
| Aktivensprecher (Bankdrücken) | : | Rita | Kistenmacher | / anwesend | / ----- . |
| Aktivensprecher (Senioren) | : | Anita | Thimm | / entsch. | / ----- . |
| Aktivensprecher (Frauen) | : | Anke | Wendt | / entsch. | / ----- . |
| Bundestrainer der Frauen | : | Veiko | Friedrich | / entsch. | / ----- . |
| Bundestrainer der Junioren | : | Rudolf | Küster | / anwesend | / ----- . |

Landesverbände

| | | | | | | |
|-------------------|------------|---|-------------|-----------|-------------|--------------|
| LO Bayern | 47 Vereine | : | Franz | Bauer | / anwesend | / 5+3=8 Sti. |
| LO Bad. Württ. | 11 Vereine | : | Gerhard | Geißler | / anwesend | / 2+3=5 Sti. |
| LO Berlin | 9 Vereine | : | Joachim | Lehmann | / anwesend | / 1+3=4 Sti. |
| LO Brandenburg | 13 Vereine | : | Lutz | Schlieter | / anwesend | / 2+3=5 Sti. |
| LO Bremen | 1 Verein | : | Werner | Kuchta | / unentsch. | / 1+3=4 Sti. |
| LO Hamburg | 0 Vereine | : | Frank | Schönrock | / unentsch. | / 0+3=3 Sti. |
| LO Hessen | 23 Vereine | : | Gaby | Fuchs | / anwesend | / 3+3=6 Sti. |
| LO Meckl. Vorp. | 11 Vereine | : | Kerstin Kl. | Thomsen | / anwesend | / 2+3=5 Sti. |
| LO Niedersachsen | 13 Vereine | : | Karl-Heinz | Voscul | / anwesend | / 2+3=5 Sti. |
| LO Nordrh. Westf. | 19 Vereine | : | Günter | Runniger | / anwesend | / 2+3=5 Sti. |
| LO Pfalz | 0 Vereine | : | Rudi | Einholz | / entsch. | / 0+3=3 Sti. |
| LO Rheinhessen | 2 Vereine | : | Karl-Heinz | Spahn | / entsch. | / 1+3=4 Sti. |
| LO Rheinland | 0 Vereine | : | Gerhard | Röhrig | / entsch. | / 0+3=3 Sti. |
| LO Saarland | 3 Vereine | : | Vera | Loch | / anwesend | / 1+3=4 Sti. |
| LO Sachsen | 23 Vereine | : | Bernd | Rimarzig | / anwesend | / 3+3=6 Sti. |
| LO Sachsen Anh. | 19 Vereine | : | Torsten | Hans | / entsch. | / 2+3=5 Sti. |
| LO Schleswig-Hol. | 7 Vereine | : | Wilfried | Ebeling | / anwesend | / 1+3=4 Sti. |
| LO Thüringen | 21 Vereine | : | Carsten | Hauschild | / anwesend | / 3+3=6 Sti. |

Gäste

| | | | | | |
|--------------------------------|---|---------|---------|------------|-----------|
| Anti-Dopingkontrolleurin | : | Christa | Lehmann | / anwesend | / ----- . |
| Komm. Bundestrainer der Männer | : | Thomas | Torff | / anwesend | / ----- . |

Protokollschreiber Rudolf Küster (I S N)!

geprüft und genehmigt: Detlev Albrings, München, 12.12.2002